

Aus dem Gemeinderat berichtet  
Gemeinderatsitzung vom 15. Dezember 2020

**Service unter [www.gingen.de](http://www.gingen.de)**

**Sitzungsvorlagen und Gemeinderatsberichte online lesen**

Nutzen Sie die Möglichkeit sich noch vor der Gemeinderatsitzung über die einzelnen Tagesordnungspunkte zu informieren. Den jeweiligen Sachverhalt können Sie den Vorlagen zur Sitzung entnehmen, die rechtzeitig ca. drei Tage vor der Sitzung auf unserer Homepage unter der Rubrik: „Rathaus und Service“ – „Gemeinderat“ – „Ratsinfosystem“ eingestellt werden.

**Neubau Hohensteinhalle**

**- Vertiefte Grundlagenermittlung mit Planungsbeirat und Themenarbeitskreisen  
- Vergabe Systemplanung und Testentwurf**

Die Verwaltung hat im Auftrag des Gemeinderates die weiteren Planungsschritte bezüglich der Hohensteinhalle vorbereitet. In der Sitzung wurde die folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Gegenüberstellung Vergabeverfahren
2. Planungsbeiratssitzungen und Themenarbeitskreise
3. Testentwurf/ Systemplanung

Ein Testentwurf soll dem Gemeinderat möglichst vor den Sommerferien 2021 präsentiert werden, damit die Anträge auf Sportstättenbauförderung und den Ausgleichstock rechtzeitig eingereicht werden können.

GRin Soukup fragte, ob man vor Beantragung der Fördermaßnahmen bereits einen Baubeschluss fassen müsse. Dies sei nicht der Fall, so Kämmereileiter Burger. GR Steck hält das Verfahren „Planen und Bauen“ für eine gute Möglichkeit. Auch Frau Zell als Vertreterin des beauftragten Planungsbüros Kubus360 sah hierin Vorteile. GR Engel wies darauf hin, dass es weiterhin Gemeinderäte gebe, die auch andere Varianten im Kopf hätten, als den Neubau unbedingt so durchzusetzen. Er erinnerte an die hohe Summe, die sich die Gemeinde durch das Projekt aufbürde. Der Gemeinderat müsse immer weiter die Wahl haben, in welcher Form das Vorhaben schließlich umgesetzt werde. Er erkundigte sich, wann bezüglich der Planungen der „point of no return“ erreicht sei. BM Hick entgegnete, man bereite derzeit Pläne für den Neubau vor – andere Varianten außerhalb des Vorhabens einen Neubau zu erstellen, stünden derzeit nicht zur Diskussion. An den Planungsvarianten zum Bau hingegen sei noch nichts fix und der Gemeinderat habe hier nach wie vor volle Entscheidungsgewalt. Der Punkt, ab dem es im Projekt kein zurück mehr gebe, sei dann erreicht, wenn man die Ausschreibungen starte bzw. sobald die Leistungen vergeben werden.

Der Auftrag für die vertiefende Bedarfsermittlung sowie die Erstellung eines Testentwurfs wurde mit einstimmigem Beschluss zum Angebotspreis von 82.850,00€ (netto) an das Planungsbüro Kubus360 GmbH aus 70199 Stuttgart vergeben.